

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 23

Artikel: Schlechter Trost
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lenzgedanken.

Die Einigkeit im Schweizerland, so schön war sie noch nie:
Es stand das ganze Vaterland unter einem Paraplu!

Mailüftchen.

Wie schön wär's nicht im Monat Mai, wenn alle thäten Frösche sein
Zusammenquaken thät man da ein Allerweltshasselsuja!

Fünf Fliegen an einem Tropfen Bier, sie tranken sich einen Kater schier,
Fünf Männer tranken ein Fäßlein aus und gingen ganz vergnügt nach Hause.
Drum bist in der Kneipe, so lasse die Mücken, damit sie dir schädlich im
Schädel nicht spucken!

Schlechter Trost.

„Wenn nur der Teufel alle Haufierer holte!“
„Schafskopf! Der holt sie nicht, der schlägt sie!“

Was weiß die französisch geschmückte Braut von Vinne und von De Candolle,
Der Landmann, der sein Feld bebaut, daß ohne Stickstoff Kraut und Kohl?
Doch kennen sie der Pflanze Wert, sind sie auch nicht so buchgelehrt.
So frag nicht, wenn ein Lied erklönt, das dein bedrängtes Herz versöhnt,
Ob's Moll sei oder ob es Dur, lausch seiner feinen Weise nur.

Verjedelt ist die Industrie durch Rosenzweig und Naphthal,
Die Presse auch am Ahein und Main bringt jüdisches Gedankenklein.
Der Nordpol und der Südpol sind allein, wo nicht Hebräer sind.

Briefkasten der Redaktion.



numerisch überlegenen Feind zum Frieden gezwungen haben, nun ihre

K. B. i. Z. Es ist geradezu verblüffend, mit wie wenig Sachkenntnis sogar größere schweizerische Zeitungen den bevorstehenden Friedensschluß in Südafrika beurteilen. Da wird von Buren, die keine Ahnung vom Charakter der Buren zu haben scheinen, einfach erklärt, die Buren verlieren ihre Unabhängigkeit. Diese Menschen haben offenbar keinen Hochschein davon, welches der Sonn sein wird, mit dem Krüger nunmehr keine Forderungen stellt. Er hat seine Dokumente schön beisammen und sie sind vernichtend für England, das weiß man darüber im vereinigten Königreiche sehr wohl. Wie man aber nur einen Augenblick daran zweifeln kann, daß die Buren, die schon über dreithals Jahre um gar nichts Anderes kämpfen, als um Freiheit und Unabhängigkeit und die durch Tapferkeit und Ausdauer ihren

Hotel und Pension **Falkenstein**
am Bahnhof Stadelhofen
Münchner Spatenbräu! 69

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteigerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen
und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstatt: ROBERT BLEULER, Elekt.
Neptunstrasse 86 ZÜRICH V. 63-13

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insassos, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Bad-, Fango- und Wasserheilanstalt
z. Adlerburg, Zürich I

(beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)

Gewöhnl. und medizin. Bäder mit Zusätzen nach Wunsch.
Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouchen.

Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden
mit Fango di Battaglia, Elektrizität und Massage.

Hydrotherapie (Wasserheilverfahren), **Diatkuren.**

Offen von 7—12 Uhr und 1/2—8 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr.

Anstalts-Aerzte: Dr. G. Custer, Cons. 10—11 Uhr.
Dr. Ernst Sommer, Spezialarzt f. Hydrotherapia u. Massa-
ge. Cons. Montag, Mittwoch u. Freitag 5—7 Uhr.

59-17

D. Denzler, Seiler, Zürich

Bergsport-Ausrüstung
Fischerei-Artikel
Jagd-Requisiten 66-26

Sonnenquai 12

Interessante Herren-Bibliothek.

Zehn Jahre aus dem Leben einer schönen Frau Fr. 2.70 gegen Nachnahme
Erlebnisse einer Amerikanerin 2.70 oder Briefmarken
und Anderes. (75-18) durch

Buchhandlung „Pannonia“, Zürich II, Seestrasse 17.

Grossfeuer und Diebessichere

Stahlkassen u. Dokumentenschränke Patent Ostertag

liefert mit Garantie der Allein-Vertreter:

B. Schneider, Kassenfabrik, Zürich I, Gessner-Allee 36.

Unabhängigkeit für nichts achten sollten, das bringt nur ein Zeitungsmensch fertig, der zugleich schreiben kann: „Sie sind im Kampfe unterlegen, ihr Land verliert die Freiheit und Unabhängigkeit, es wird ein Teil des großen britischen Reiches und ihr Volk ist bestimmt, in diesem großen Menschenhaufen sich zu verlieren.“ Hat wohl der Herr nichts von Meihens Gefangenennahme, nichts von den entscheidenden Schlügen Delareys, Bothas, Demets gehört? Und glaubt er gar, die Buren werden einen Mann wie Krüger, den Organisator ihres heroischen Widerstandes, auf die Seite stellen? Also nur ruhig Blut, wir werden bald hören, wie diese Präluminarie sich auswachsen. Die Eile, mit der England das vorläufige Abkommen mit den Buren verkündet, kommt uns zudem überaus verdächtig vor. Bis jetzt ist uns von Seite der Buren darüber auch rein nichts bekannt und sonst unbekannt, daß die Kanonen in Südafrika übers Jahr nicht mehr donnern werden. Die Wahrheit vom Kriegsschauplatz in Südafrika wird uns überhaupt noch geruime Zeit vorhalten bleiben, aber an die Sonne kommt sie doch! Ein zweitens weiß man nur, daß England die Friedensverhandlungen nachgeführt und daher eine Ursache hat, sich als den Sieger aufzustellen oder gar von Kapitulation der Buren zu reden. Die ganze englische Friedensnachricht ist die größte Lüge, die in diesem Kriege verbreitet wurde und war nur zu dem Zwecke, um Stimmung für die Krönung zu machen. Gruß — **Saturn**. So, sehr hübsch ist's, was die „M. R. N.“ über den Aufenthalt des Prinzen Heinrich in Irland berichten: „Ich bitte Ew. Excellenz, Meinen aufrichtigen Dank entgegen zu nehmen für den Meinem Bruder und seinem Gefährder bereiteten glänzenden Empfang zu“ Grädäquädägg! — **Puck**. Beffen Dant, Weiteres gerne erwartend. — **Falk**. Es bleibt eben manchmal etwas zurück für nächste Nummern. — **W. B. i. Z.** Im Infanterieteil der „N. 3 3.“ steht zu lesen: „Offene Commiss-Stelle für einen in der Seidenstoffbranche à fond versierten jungen Mann, der Agenten selbstständig zu speisen versteht. Belangt wird perfektes Französisch und Englisch in Wort und Schrift.“ Zu einem so exquisiten Gericht gehört natürlich auch der Senf des „Nebelspalter“ und mir sagen daher: Guten Appetit! — **Ironie**. Dant, das thut gut. — **B. R. i. L.** Von Schok von Persien wurden bei seinem Aufenthalt im „National“ in Luzern zwei äußerst gelungene Aufnahmen gemacht durch Herrn C. Ditsbrunner, Photograph in Luzern. Wenn Sie ein Enthusiasm für die morgensändliche Majestät sind, so wenden Sie sich also dorthin. — **Wespe**. Dant. — **Hans**. Nicht übel. Gruß! — **E. M. i. L.** Dant. — **W. S. i. Z.** Ganz recht, nicht immer vom gleichen Gemüse! — **K. B. i. Z.** Die Sachen sind immer aktuell. Gruß! — **Horsa**. Mit Dant verweendet. Verlangt besorgt. — **Kasper**. Das ist nichts mehr zu machen: Die Savannah sind schon bestellt, der Champagner schon geliefert und die Kranzjungfrauen schon ausgezogen für die Krönung Eduards. Also nur los! — **R. B. i. H.** Tröstet Sie sich nur mit vielen Andern, die dabei glücklich sind, z. B. mit Saphir, der sein Gesicht mit diesen Sirenen segnet: „Schäfslat hat sich streng verschworen, — Keine Frau soll ich erwerben, — Ohne Frau ward ich geboren, — Ohne Frau soll ich auch sterben, — Hob' in Aepfel 'nein gebissen! — So in jüge, wie in soure — Ruhig ist nun mein Gewissen, — Freue mich, daß ich bedau're! Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel Mythen Bahnhof Enge 64-13 Zürich II
Best eingerichtetes Hotel II. Ranges an sehr ruhiger Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer von 2 Fr. an. Diner table d'hôte und à la Carte. Münchener Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. GOETZ.

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich. — **Compl. meteorol. Säulen** 67-13 für Gemeinden, Hôtels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Velo & Automobiles 73-3
Reparatur-Werkstätte & Dépot
Werdstr. 17 * **HEINI** * Zürich III

Sommersprossen.

172¹¹] Von Jugend auf war mein Gesicht mit Sommersprossen bedeckt, die jeweilen im Sommer stärker hervortreten und im Winter etwas erblässen. Von diesen, das Gesicht verunstaltenden Flecken bin ich durch die unschädlichen, brieslichen Verordnungen der Privatpoliklinik in Clarus befreit worden, wofür ich sehr dankbar bin. Bern, den 17. März 1900. Rudolf Grüning, Mezger. Die Unterschrift des Herrn Rudolf Grüning, Mezger in Bern, wurde in meiner Gegenwart beigelegt, ist somit echt. Bern, 17. März 1900. Adolf Fleuti, Notar. Adresse: Privatpoliklinik Clarus, Kirchstraße 405, Clarus.



Der „Nebelspalter“ kostet Vierteljährlich Fr. 3.